

# 2016

Jahresbericht



# Verein Nachbarschaftshilfe Affoltern

## Vermittlungsstelle

Nachbarschaftshilfe Affoltern  
Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich

043 299 07 25 (mit Telefonbeantworter)

affoltern@nachbarschaftshilfe.ch  
affoltern-vabene@nachbarschaftshilfe.ch

[www.nachbarschaftshilfe.ch](http://www.nachbarschaftshilfe.ch)

## Öffnungszeiten

Montag	08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr (Perlen / va bene)
Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr (va bene)
Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr

## Vorstand

Jakob Peter	Präsident
Diana Häderle	Finanzen
Marcello Galvagno	Öffentlichkeitsarbeit ab November 2016
Ruth Schwengeler	Betriebsgruppe
Daniela Gsell	Fundraising
Kurt Zogg	Öffentlichkeitsarbeit bis Oktober 2016

## Revisor

Hansjörg Hirt

## Jahresbeiträge

Fr. 25.-	Einzelmitglieder
Fr. 30.-	Familien und Paare
Fr. 50.-	Firmen, Vereine, Institutionen

## Liebe Leserinnen, Liebe Leser



**Auch 2016 haben Sie sich mit vielen andern Menschen in Zürich-Affoltern auf dieses Abenteuer eingelassen.**

Sie haben mit Ihrem Handeln, mit Ihrer wohlwollenden Unterstützung oder mit einem finanziellen Beitrag mitgeholfen, dass unser Zusammenleben mehr Freude macht.

Mit unserem Jahresbericht wollen wir zeigen, was die Nachbarschaftshilfe Affoltern dazu beiträgt. Auf den nächsten Seiten lesen Sie mehr davon. Egal wo immer Sie sich für uns einsetzen, ohne Sie wäre unser gemeinsames Abenteuer nicht möglich.

Danke herzlich.

Ein spezieller Dank gilt Vreni Ruckdeschel, die sich dieses Jahr neu und gut in die Vermittlungstätigkeit eingearbeitet hat.

Im Herbst hat Kurt Zogg seine Stelle bei der katholischen Pfarrei St. Katharina altershalber aufgegeben. Er war als wichtiges von der Kirchgemeinde abgeordnetes Gründungsmitglied seit 15 Jahren für die Nachbarschaftshilfe im Vorstand tätig. Vielen herzlichen Dank.

St. Katharina hat in Marcello Galvagno einen neuen Mitarbeiter gefunden und ihn als Nachfolger in unseren Vorstand delegiert. Wir sind froh darüber und heissen ihn herzlich willkommen.

*Jakob Peter, Präsident*



## Bericht der Vermittlerin

**Mit viel Freude und Erwartungen habe ich die neue Arbeit im Januar 2016 in der Nachbarschaftshilfe aufgenommen. Mir war bewusst, dass ich ein «grosses Paar Schuhe» angezogen hatte, hat doch Barbara Albrecht während den letzten 13 Jahren das Gesicht der Nachbarschaftshilfe in Zürich-Affoltern geprägt.**

### **Freude für die neue Arbeit, neue Beziehungen knüpfen, Vertrauen aufbauen**

Durch meine früheren Stellvertretungen war mir das Arbeitsgebiet nicht völlig unbekannt, dafür nun wirklich verantwortlich sein, zu gestalten, eine Herausforderung, die ich gerne annahm.

### **Begleitung der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

In der ersten Zeit war es mir wichtig, «meine» neuen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen. Von ihrer Motivation für die Nachbarschaftshilfe zu erfahren und zu hören was sie besonders gerne tun. Von einigen musste ich mich leider gleich wieder verabschieden. Sie nahmen den Abschied von Barbara Albrecht als Anlass, sich von der Nachbarschaftshilfe zurückzuziehen. So gab es zwar noch einen festen Stamm an Freiwilligen und für mich ein neues Ziel: Ein neues Team aufbauen! Wichtig als Vermittlerin war mir, dass sich die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirklich

kennen lernen können. Dazu diente der Erfahrungsaustausch, der auf Wunsch der Freiwilligen neu 3 Mal stattgefunden hat. Eine Aussage bestätigte mir, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind: «Schön zu wissen, wer auch noch für die Nachbarschaftshilfe unterwegs ist. So fühle ich mich weniger als Einzelkämpferin».

Auch Freiwillige werden manchmal krank und so musste ich im letzten Jahr auf einige verzichten, weil sie gesundheitlich angeschlagen waren. Meine erste Freude, als sich eine Frau aus Eritrea als Freiwillige bei mir meldete, um sich so bei ihrem Gastland zu bedanken und die Vermittlung erfolgreich klappte. Als Ausdruck des Dankes, luden wir die Freiwilligen im Mai nach der Vereinsversammlung zu einem reichhaltigen Apéro ein. Neu organisierten wir im November ein gemeinsames Kerzenziehen, an dem sich Freiwillige und Klienten aus dem Quartier in gemütlicher Atmosphäre trafen. Vielleicht kann es zur Tradition werden.

In der Nachbarschaftshilfe stammen die meisten Freiwilligen aus unserem Quartier, einige werden aber auch von anderen Institutionen an uns verwiesen. (Über HEKS Visite haben wir beispielsweise so 7 zuverlässige, neue Freiwillige gewinnen können.) Menschen, die aus irgendeinem Grund keine Arbeit haben und ihre Zeit doch sinnvoll einsetzen wollen. Das macht die Begleitung so unterschiedlich, wie es den verschiedenen Menschen entspricht. Für die einen sind die Einzelgespräche wichtig, um oft ihre persönliche Situation näher ansehen zu können. Andere fühlen sich im Team wohler und lieben den vielfältigen Austausch. Mit den Berufstätigen bin ich im E-Mailkontakt – so erfahren sie, dass sie ebenfalls dazu gehören.

Die Freiwilligen leisteten im letzten Jahr sehr viel. 20 Personen leisteten 479 Einsätze und kamen so auf eine Stundenzahl von 1'090 Stunden. Dies ist nicht selbstverständlich. Dank an alle für ihre wertvolle Arbeit und Zeit, welche sie den Quartierbewohnern schenkten. Herzlichen Dank, für das Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben. Aber auch ein Dank an unsere Klienten, welche manchmal, wie ich auch, etwas Geduld brauchten, bis eine Vermittlung zustande kam.

### **Vernetzung im Quartier**

Von Barbara Albrechts Vernetzung konnte ich profitieren. In Zürich-Affoltern bin ich seit fast 30 Jahren Zuhause und lernte an den Netzwerk-Sitzungen andere Organisationen nochmals neu kennen.

Im Projekt «gut altern in Affoltern» übernahm ich eine der Arbeitsgruppen «Wohnen Aussenraum – Lerchenberg, Lerchenrain, Lerchenhalde», in der wir in Zusammenarbeit mit der Verwaltung Hagenbrünneli Verbesserungen, nicht nur für Senioren, erreichten: Rampen wurden abgesenkt, Handläufe zu den Hauseingängen angebracht und unsichere, dunkle Orte in der Siedlung in das neue Lichtkonzept aufgenommen. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen von Affoltern und der Quartierkoordination Zürich-Nord fand im November 2016 eine weitere Informationsveranstaltung statt, an der über die erfolgreichen Arbeiten informiert wurde und um neue Anliegen von der Quartierbevölkerung aufzunehmen. Am «Tag der Nachbarn» fand aus dem geplanten «Food Festival» im Lerchenberg ein gemütlicher Grillabend statt, an dem neben Kulinarischem die Gespräche nicht zu kurz kamen.

### **Vernetzung auf der städtischen Ebene**

An den 3 ERFA-Treffen konnte ich meine Kolleginnen aus den anderen Quartieren kennenlernen und von ihren langjährigen Erfahrungen profitieren. In den 3 – 4 Supervisionen kann vor allem das eigene Verhalten in verschiedenen Situationen angesehen werden und hilft sehr in der praktischen Arbeit.

6. Februar 2017, *Verena Ruckdeschel*



## Öffentlichkeitsarbeit

**Die Nachbarschaftshilfe ist vielen Quartierbewohnerinnen- und Bewohnern zwar bekannt, sie kennen aber die Dienstleistungen, welche wir anbieten, oft zu wenig. Diese Wissenslücke zu schliessen ist ein wesentlicher Bestandteil der Vereinsarbeit.**

Im Vorstand konnte die Lücke für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit noch nicht geschlossen werden. Umso wichtiger, dass durch ein ehemaliges Vorstandsmitglied zweimal jährlich Flyer bei Ärzten, Psychotherapeuten und weiteren Institutionen im Quartier verteilt wurden. Ihr auf diesem Weg herzlichen Dank! Die Vermittlerin konnte zudem Flyer in den Apotheken auflegen und war im Gespräch mit Quartierbewohnerinnen- und Bewohnern. Am Unterdorffest konnten wir ebenfalls Flyer im Kirchengzelt auflegen.

aufgenommen, von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie auch von Quartierbewohnern.

Für unseren Verein ist es wichtig, passive Vereinsmitglieder zu haben, die uns ideell und finanziell mit ihrem Vereinsbeitrag unterstützen. Vieles ist in Veränderung und wir werden mit kreativen Ideen dran bleiben, damit es die Nachbarschaftshilfe in Zürich-Affoltern noch lange gibt.

*Verena Ruckdeschel, Vermittlerin*

Das Inserat kurz vor Jahresende in der Lokalzeitung «Zürich-Nord» wurde positiv



# Perlenarbeit Zürich-Affoltern 2016

(Projekt im Auftrag der Pfarrei St. Katharina und der Reformierten Kirchgemeinde Zürich-Affoltern)

«**Man findet oftmals mehr, als man zu finden glaubt.**»

(*Pierre Corneille*)



Es verbergen sich oft viele Talente bei Menschen, die man nicht sofort entdeckt. Unsere Perlen, welche in den Kirchgemeinden St. Katharina, in der reformierten Kirche Zürich-Affoltern oder in den Familienzentren Elch CeCe-Areal und Frieden tätig sind, verfügen über solche Talente, die sie regelmässig einmal in der Woche bei ihrem Arbeitseinsatz zeigen können. Sie erhalten jeweils Fr. 25.- sowie einen wohlverdienten Imbiss.

2016 leisteten unsere Perlen 379 Arbeitseinsätze mit rund 758 Stunden. Das ist weniger als im Jahr zuvor (2015: 1'010 Std.). Einige Perlen nahmen an Integrationsprogrammen des Sozialamtes teil oder sie arbeiten für den «Pfuusbus» von der Stiftung Pfarrer Sieber. Zudem fanden einige Anlässe im letzten Jahr, wie z.B. das Marktfest, nicht statt. Erfreulich, dass zwei Perlen bei der Sommerputzaktion bei der reformierten Kirche Matthäus eingesetzt werden konnten.

Die Sponsoren Suche für den «Znüni» war auch in diesem Jahr schwierig. Deshalb einen speziellen Dank an Coop, der uns mit Fr. 100.-- unterstützt hat. Herzlichen Dank an das freiwillige Perlenteam, das unsere Perlen liebevoll mit den unterschiedlichsten Znüni Varianten verwöhnte. Alle sind bereit, auch im



nächsten Jahr mitzuwirken. Es sind aber ein bis zwei neue Freiwillige gesucht, welche mögliche Ausfälle abdecken können.

*Verena Ruckdeschel*



## «va bene – besser leben zuhause» 2016

(Projekt im Auftrag der Reformierten Kirchgemeinde Zürich-Affoltern)

**«Wo viele Hände sind, ist die Last nicht schwer.»**

(Haiti)

Das va bene-Team: Unsere Freiwilligen leisteten 2016 wieder enormes. Hier eine Übersicht:

### **Unsere Freiwilligen**

15 Freiwillige haben im letzten Jahr 905 Besuchsstunden aufgewendet, welche sie unseren Senioren im Quartier schenken. Erfreulich, dass wir eine neue Frau ins Team aufnehmen konnten. Die Freiwilligen berieten, unterstützten, halfen, wenn es um Testamentsfragen ging, kümmerten sich um zwischenmenschliche Probleme. In ihrer freiwilligen Arbeit brauchte es oft viel Fingerspitzengefühl und Abgrenzungsvermögen.

### **Unsere Senioren**

Unsere Senioren sind zwischen 80 und 96 Jahre alt. Und so mussten wir 2016 wieder von einer Frau Abschied nehmen. Trotz hohem Alter verfügen Menschen über Ressourcen, welche die Freiwilligen zu fördern versuchen. Wunderbar, wenn jemand mit 95 Jahren wieder für sich selbst zu kochen beginnt!

### **Erfahrungsaustausch**

Drei Mal trafen wir uns zum Erfahrungsaus-

tausch, wovon ein Treffen als Weiterbildung genutzt wurde. Das Thema «Alter und EXIT» war in den verschiedenen Medien 2016 sehr präsent und beschäftigte Senioren wie Freiwillige.

### **Die Einzelgespräche**

Themen oder Fragen, Sorgen (54 Stunden), welche beim Erfahrungsaustausch keinen Platz fanden, konnten hier besprochen werden. Für Freiwillige, welche noch im Arbeitsprozess sind, eine wichtige Stütze, die ich als Vermittlerin bieten konnte.

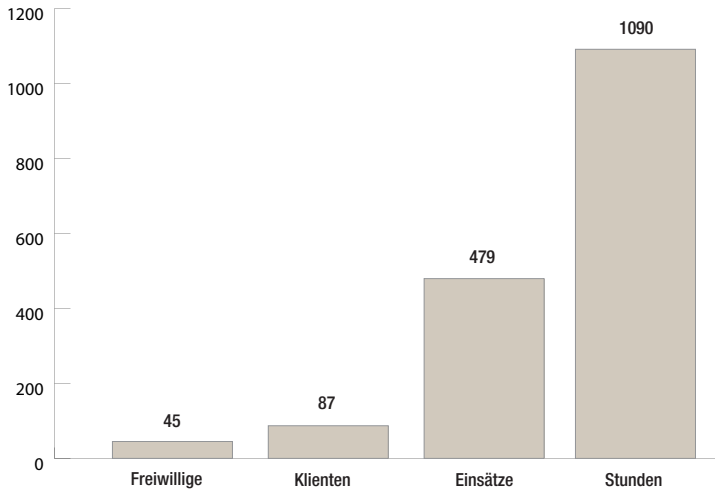
### **Dank**

Herzlichen Dank den Senioren, die sich uns anvertrauen, Freiwillige und mich mit kleinen Gesten beschenken. Ein besonderer Dank an die Freiwilligen für ihre tolle Arbeit, die guten Gespräche.

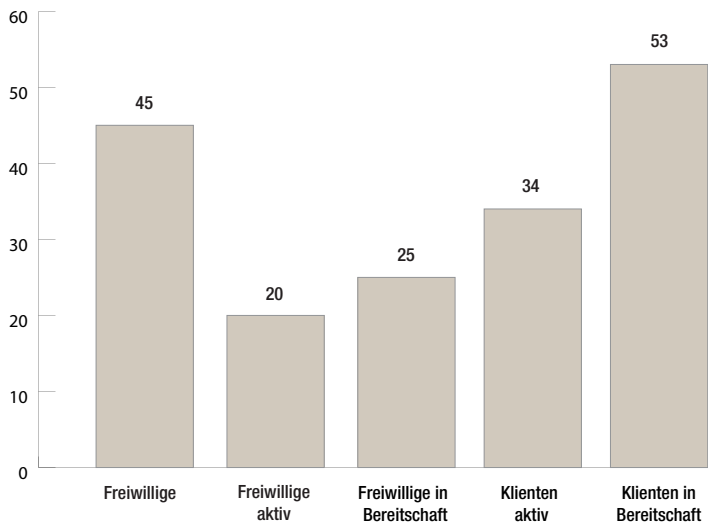
*Verena Ruckdeschel,  
Vermittlerin va bene*



## 2016 in freiwilliger Arbeit geleistete Stunden



## 2016 Klientinnen / Klienten und freiwillig Mitarbeitende



## Bilanz per 31.12.2016

	2015	2016
<b>Aktiven</b>		
Kasse	377.95	319.45
Konto ZKB	23'640.45	25'025.10
Debitoren	199.15	-
Transitorische Aktiven	8'000.00	8'000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>32'217.55</b>	<b>33'344.55</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	2'853.70	802.40
Transitorische Passiven		
Vereinskapital 01.01.2016		29'363.85
Überschuss 2016		3'178.30
Vereinskapital 31.12.2016	29'363.85	32'542.15
<b>Total Passiven</b>	<b>32'217.55</b>	<b>33'344.55</b>



## Erfolgsrechnung

	2015	2016
<b>Aufwand</b>		
Anerkennung Freiwillige	1'480.50	570.50
Löhne und Gehälter	32'271.80	30'420.00
Sozialleistungen	2'492.75	2'967.40
Veranstaltungen	2'757.35	2'135.00
Werbeaufwand	1'753.00	1'254.70
Versicherungen	872.00	789.20
Mietkosten	2'400.00	2'400.00
allg. Büroaufwand	1'706.50	1'212.30
Zinsen/Gebühren	109.80	114.10
Subtotal Aufwand	45'843.70	41'863.20
Ueberschuss	3'929.25	3'178.30
<b>Total Aufwand</b>	<b>49'772.95</b>	<b>45'041.50</b>
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	1'887.00	1'865.00
Institutionsmitglieder	100.00	250.00
Spenden/Sponsoren	7'304.15	7'101.50
Beitrag Stadt	11'200.00	11'200.00
Beiträge Kirchgemeinden	4'000.00	4'000.00
Beiträge Kirchgemeinden für Perlen + va bene	18'225.00	18'225.00
Diverse Einnahmen	656.80	-
Beitrag Projekt «Gut altern in Affoltern»	4'000.00	-
Naturalspenden	2'400.00	2'400.00
Subtotal Ertrag	49'772.95	45'041.50
<b>Total Ertrag</b>	<b>49'931.55</b>	<b>45'041.50</b>

## Bericht des Revisors

Als Revisor des Vereins Nachbarschaftshilfe Zürich-Affoltern habe ich die Jahresrechnung 2016 geprüft.

Aufgrund der durchgeführten Kontrollen bestätige ich,

- dass die Buchhaltung gemäss der von der Generalversammlung genehmigten Bilanz per 31.12.2015 richtig eröffnet und ordnungsgemäss geführt worden ist,
- dass die Erfolgsrechnung 2016 und die Bilanz per 31.12.2016 die beidseitig mit CHF 33'344.55 abschliesst, mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- dass die in der Bilanz ausgewiesenen Bestände durch Bankauszug und andere Unterlagen belegt sind.
- Ich habe mich überzeugt, dass die Belege richtig verbucht wurden.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung abzunehmen.

Zürich, 11. Februar 2017



Hansjörg Hirt

## Budget 2017 / 2018

	Rechnung 2016	Budget 2016	Budget 2017	Budget 2018
<b>Aufwand</b>				
Anerkennung Freiwillige	570.50	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Weiterbildung Freiwillige		400.00	400.00	400.00
Löhne und Gehälter	30'420.00	30'400.00	30'400.00	30'400.00
Sozialleistungen	2'967.40	2'400.00	3'000.00	3'000.00
Weiterbildung		200.00	100.00	100.00
Veranstaltungen	2'135.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Werbeaufwand	1'254.70	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Versicherungen	789.20	700.00	700.00	800.00
Mietkosten (Büro)	2'400.00	2'400.00	2'400.00	2'400.00
allg. Büraufwand	1'212.30	2'200.00	2'000.00	2'000.00
Zinsen/Gebühren	114.10	100.00	100.00	100.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>41'863.20</b>	<b>45'800.00</b>	<b>46'100.00</b>	<b>46'200.00</b>
<b>Ertrag</b>				
Mitgliederbeiträge	1'865.00	1'500.00	1'900.00	1'900.00
Institutionsmitglieder	250.00	300.00	200.00	200.00
Spenden/Sponsoren	7'101.50	7'000.00	7'000.00	7'000.00
Beitrag Stadt	11'200.00	11'200.00	11'200.00	11'200.00
Beiträge Kirchgemeinden	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Beitrag K-gem.: va bene, Perlen	18'225.00	18'000.00	18'000.00	18'200.00
Diverse Einnahmen	-	500.00	200.00	200.00
Projekt «Gut altern in Affoltern»	-			
Naturalspenden (Büro)	2'400.00	2'400.00	2'400.00	2'400.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>45'041.50</b>	<b>44'900.00</b>	<b>44'900.00</b>	<b>45'100.00</b>
<b>Erfolg</b>				
Aufwand	41'863.20	45'800.00	46'100.00	46'200.00
Ertrag	45'041.50	44'900.00	44'900.00	45'100.00
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>3'178.30</b>	<b>-900.00</b>	<b>-1'200.00</b>	<b>-1'100.00</b>



Der Vorstand dankt allen herzlich, die die Nachbarschaftshilfe Affoltern finanziell, ideell und tätig unterstützen. Ein grosser Dank geht an die Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Affoltern für die finanzielle Unterstützung und die kostenlose Benutzung des Büros der Vermittlerinnen und der Besprechungsräume. Unser herzlicher Dank geht ebenfalls an die katholische Pfarrei St. Katharina, Zürich-Affoltern, an das Sozialdepartement der Stadt Zürich und an unsere Vereinsmitglieder und Gönner.

Zusätzlich zu den aufgelisteten Spenden haben wir viele Gaben unter 50 Franken erhalten, welche uns ebenso wertvoll sind. Bei aufgerundeten Mitgliederbeiträgen verbuchen wir den Mehrbetrag als Spende. Es tut gut, sich mitgetragen zu wissen.

### **Spenden 2016 von Fr. 100.- und mehr**

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Affoltern

Katholische Kirchgemeinde St. Katharina Zürich-Affoltern

Katholische Kirchgemeinde Allerheiligen, 8057 Zürich

Martha Bock-Stiftung, Winterthur

Familie Bolliger-Straschil

Zürcher Kantonalbank

Unterstützt vom Sozialdepartement der Stadt Zürich



## Beitrittserklärung

Verein Nachbarschaftshilfe Affoltern

Ich/wir unterstütze/n den Verein mit dem Jahresbeitrag welcher zurzeit beträgt:

- Einzelmitglied Fr. 25.–
- Familienmitglied Fr. 30.–
- Institutionsmitglied Fr. 50.–
- Spender/Gönner .....

.....  
Name, Vorname

.....  
Geburtsdatum

.....  
Institut/Firma

.....  
Strasse, Nr.

.....  
PLZ, Ort

.....  
Telefon

.....  
E-Mail

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

Bitte diese Beitrittserklärung senden/übergeben:

Nachbarschaftshilfe Affoltern

Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich

Telefon 043 299 07 25

affoltern@nachbarschaftshilfe.ch

Vielen Dank!

Mitglied des Fördervereins  
Nachbarschaftshilfe Zürich

